

Die Entstehung des Vogel-Gryff

Die Leute von Kleinbasel

Im Jahre 1392 verkaufte der Bistumspfleger Friedrich von Blankenheim die Stadt Kleinbasel an Bürgermeister und Rat von Basel. Seither sind die beiden Städte Basel und Kleinbasel miteinander vereinigt.

Zur Zeit der Vereinigung waren die Einwohner von Kleinbasel hauptsächlich Bauern, Rebleute, Jäger, Fischer, Müller, Säger und Schleifer oder Messer- und Waffenschmiede. Die meisten Fischer wohnten am Rhein, die Bauern und Rebleute im oberen Teil der Stadt, in der Gegend der Rebgasse. Im unteren Teil Kleinbasels, zwischen der Greifengasse und dem Unteren Tor, hatten sich die Müller, die Säger und die Schleifer angesiedelt, die das Wasser der Kleinbasler Teiche für ihre Gewerbe brauchten.

Die Kleinbasler Gesellschaften

Um einander zu helfen und zu schützen, hatten sich die Bewohner von Kleinbasel wohl bald nach der Gründung der Stadt zu Gesellschaften zusammengeschlossen. Es gab drei solche Gesellschaften, und sie erfüllten wichtige Aufgaben in ihrer Stadt. Sie stellten z. B. die Wachmannschaften für die nächtliche Bewachung der Mauern, und wenn Basel Krieg führte, bildeten alle Männer, die zur gleichen Gesellschaft gehörten, eine eigene militärische Abteilung. Meistens gehörten die Männer, die den gleichen Beruf ausübten, auch zur gleichen Gesellschaft.

Die Jäger und Fischer gehörten der Gesellschaft zur Hären an. Diese nannte sich so, weil in ihrem Wappen eine Häre, eine Vogelschlinge, abgebildet ist. Die Figur, die dieses Wappen hält, der Wappenhalter, ist der Wilde Mann.

Die Bauern und Rebleute gehörten zur Gesellschaft um Rebhaus. Im Wappen dieser Gesellschaft sind fünf Rebmesser abgebildet. Ihr Wappenhalter ist der Leu.

Die Müller, die Sägemüller und die Schleifer gehörten zur Gesellschaft zum Greifen. Ihr Wappen ist ein durchgehendes weisses Kreuz auf blauem Grund und ihr Wappenhalter der Vogel Gryff.

Die jährliche militärische Musterung

Jede Gesellschaft hatte dafür zu sorgen, dass ihre Mitglieder die Waffen und die Harnische immer gut in Ordnung hielten. Darum führte jede Gesellschaft einmal im Jahr eine militärische Musterung durch; alle Männer mussten mit ihren Waffen und mit ihrem Harnisch erscheinen, und dann wurde geprüft, ob alles in gutem Zustande sei. Nach der Musterung marschierte die Gesellschaft in Waffen und Harnisch durch die wichtigsten Strassen Kleinbasels.

Ungefähr um die Mitte des 16. Jahrhunderts führte jede Kleinbasler Gesellschaft bei diesen militärischen Umzügen erstmals auch den Wappenhalter mit. Ein Mann, der sich als Wilder Mann, Leu oder Vogel Gryff verkleidet hatte, schritt seiner Gesellschaft voran.

Der Vogel - Gryff - Tag

Im Laufe der Zeit wurden den Kleinbasler Gesellschaften ihre militärischen Pflichten abgenommen. Sie waren jetzt keine militärischen Kompanien mehr und brauchten auch keine Musterungen mehr durchzuführen. Aber auf den Umzug der Wappenhalter oder Ehrenzeichen wollten die Kleinbasler nicht verzichten. — Seit 1838 ziehen am Vogel-Gryff-Tag der Wilde Mann, der Leu und der Vogel Gryff gemeinsam in einem fröhlichen Umzug durch die Strassen Kleinbasels. Sie werden von den Fahnen der drei Gesellschaften begleitet und erfreuen die Bevölkerung durch ihre eigenartigen Tänze. So ist mit der Zeit aus einem ernsten Anlass ein fröhliches Volksfest geworden.

Gemeinsames Gesellschaftshaus der Kleinbasler Ehrengesellschaften war von 1838 an das Café Spitz. Das ehemalige Gesellschaftshaus der Gesellschaft zum Rebhaus, Riehentorstr. 11, besteht noch heute.

Die datumsmässige Festlegung des Vogel-Gryff-Tages steht Turnusweise der Gesellschaft zum Rebhaus, zur Hären und zum Greifen zu. Vogel-Gryff-Tag ist am 13., 20. oder 27. Januar. Wenn das Datum auf einen Sonntag fällt, dann ist am vorangehenden Samstag Vogel-Gryff-Tag.



Bild 12
Die Wappen der Kleinbasler Gesellschaften



Bild 13
Wilder Mann, Leu und Vogel Gryff

Arbeitsblatt: Gross-+ Kleinschreibung, Satzzeichen und Fehler korrigieren

Der Text enthält 30 Fehler (falsche oder fehlende Buchstaben). Die Fehler ergeben das Lösungswort "Der Vogel Gryff im Kleinbasel!".

Die entstehung des vogelgryff

die leute von kleinbasel

im jahre 1392 verkaufte der bistumpfleger friedrich von blankenheim dee stadt kleinbasel an bürgermeister und rat von basel seither sind die beiden städte basel und kleinbasel miteinander vereirigt

zur zeit der vereinigung waren die einwohner von kleinbasel hauptsächlich bauern rebleute jäger fischer müller säger nd schleifer oder messer und waffenschmiede die meisten fischer wohnten am rhein die bauern und rebleute im oberen teil Ver stadt in der gegend der rebgasse im unteren teil kleinbasels zwischen der greifengasse und dem unteren tor hatten sich doe müller die säger und die schleifer angesiedelt die das wasser der kleinbasler teiche für ihre gewerbe brauchten

die kleigbasler gesellschaften

um einander zu helfen und zu schützen hatten sich die bewohner von kleinbasel wohl bald nach der grendung der stadt zu gesellschaften zusammengeschlossen es gab drei solche gesellschaften und sie erfüllten wichtige aufgabel in ihrer stadt sie stellten z b die wachmannschaften für die nächtliche bewachung der mauern und wenn basel krieg führt bildeten alle männer die zur gleichen gesellschaft gehörten eine eigene militärische abteilung meistens gehörten die männeG die den gleichen beruf ausübten auch zur gleichen gesellschaft

die jäger und fischer gehörten der gesellschaft zur hären ar diese nannte sich so weil in ihrem wappen eine häre eine vogelschlinge abgebildet ist die figur die dieses wappen hält dyr wappenhalter ist der wilde mann

die bauern und rebleute gehörten zur gesellschaft um rebhaus im wappen dieser gesellschaft sind fünf rebmesser abgebildet ihr wappenhalter ist der leu

die müller die sägemüller und die schleifer gehörten zur gefellschaft zum greifen ihr wappen ist ein durchgehendes weisses kreuz auf blauem grund und ihr wappenhalter der vogel gryff

d e jährliche militärische musterung

jede gesellschaft hatte dafür zu sorgen dass ihre mitglieder die waffen und die harnischi immer gut in ordnung hielten darum führte jede gesellschaft einmal im jahr eine militärische musterung durch alle mänmer mussten mit ihren waffen und mit ihrem harnisch erscheinen und dann wurde geprüft ob alles in gutem zustande sei nach d r musterung marschierte die gesellschaft in waffen und harnisch durch die wichtigsten strassen kleinbasels

ungefähr um die Kitte des 16 jahrhunderts führte jede kleinbasler gesellschaft bei diesen militärischen umzügen erstmals auch den wappenlalter mit ein mann der sich als wilder mann leu oder vogel gryff verkleidet hatte schritt seiner gesellschaft voran

der vogel greff tag

im laufe der zeit wurden den kleinbasler gesellschaften ihre militärischen pflichten abgenommen sie waren jitzt keine militärischen kompanien mehr und brauchten auch keine musterungen mehr durchzuführen aber auf den umzug der wappennalter oder ehrenzeichen wollten die kleinbasler nicht verzichten seit 1838 ziehen am vogelgryfftag der wilde mann der leu ubd der vogel gryff gemeinsam in einem fröhlichen umzug durch die strassen kleinbasels sie werden von den fahnen der drea gesellschaften begleitet und erfreuen die bevölkerung durch ihre eigenartigen tänze so ist mit der zeit aus einem ernstes anlass ein fröhliches volksfest geworden

gemeinsames gesellschaftshaus der kleinbasler ehrengesellschaften war von 1838 an des café spitz das ehemalige gesellschaftshaus der gesellschaft zum rebhaus riehentorstr 11 besteht noch heute

die datumslässige festlegung des vogelgryfftages steht turnusweise der gesellschaft zum rebhaus zur hären und zum greifen zu vogelgryfft!g ist am 13 20 oder 27 januar wenn das datum auf einen sonntag fällt dann ist am vorangehenden samstag vogelgryfftag